

Harry Harranth.

Von Nikolo bis Weihnachten.....

eine vorweihnachtliche Sendung von H.Harranth.

1 Sprecherin.

1 Sprecher.

evtl. Zitherspieler.

Dauer: 30 Min.

Manuskript: Harry Harranth  
Wien III Baumg 1.

M10708R

Sprecher:

's is heut so stüll, / so mäuserl stad  
 am Riaderhof, / wia nia,  
 es kimmt an frei ganz b'sunders vur,  
 kann's bal net sagn, wia.

's schafft Neamad heut draußt, umadum  
 In Garten, / Hof und Stall,  
 es is, / ma kunnt scho wirkli sagn,  
 wia ausg'storbn überall.

Der Bauer hat / vor'n Ave scho,  
 wia's d' Altn ham verraten,  
 in Stall ausgweicht / und 's Viach befohn  
 zu Sankt Leonhard's Gnaden.

Und d' Leüt, / wia's nach'n Nachtmahl dann  
 ham "gelts God" gsagt / und bet,  
 ham Iada glei sei Lager gsuacht,  
 Heut gibt's koan Plauschn net.  
 Und bald is Alles schlafat gwest,  
 hot nix dö Ruah nöt gstört,

in Diarndln eahnan Kammerl drin  
 nur hat ma's wischpülln g'hört.

"Du Nandl", / hebt hiatzt d' Liesl an,  
 "Paß auf, / wann d' Uar tuat schlag'n!  
 Um zwölfi muaß ma draußten sei,  
 hör i dö Ahnl sagn."

"Frei, frei", moant d' Nandl, "hab's eh gwißt,  
 wird Allas richti gschehn,  
 hiatzt aba stüll, daß Neamd was hört,  
 koan Seel darf uns net segn!

Und red am Weg koan Wörtl net,  
 sunst gang dö Sach leicht gfehlt,  
 Mir hat davon schon etlingmal  
 dö Ahnl, was darzöhlt."

Recht stüll und stad san d' Diandln fort,  
 zon Kreuzweg sans davon,  
 denn wer heut Mitternachts dort steht,  
 der siacht sein künft'gna Monn.

Was d' Diandln gsegn ham, / woäß i net;  
 Hat's koani net verraten.

Leit

Wien

Sel darf net sei - no bhüat Oam God,  
Sunst kam dö Seel zu Schaden. -  
Nur Oans is gwiß, / von selber "eit  
San all Zwoa stülla gwe~~fin~~  
ham mimma eahnan Büabeln net  
so vüll d' Levitn glesn.

Warum dös gwest is? / Kann i's sagn?  
Woß nur, / daß's just so war,  
und daß der Naz in Franz hat zupft  
bein Kirchnaussagehn:  
"Gelt, / 's hat holt do a weng was gnutzt,  
bei da Nacht am Kreuzweg z'stehn."

(Auguste Se...

Kurze Musik:  
Sprecherin: (Z)

Unzählig sind die Dichtungen die die Wunder dieser Zeit be-  
singen in der Hochsprache. Unzählig aber auch die einfachen,  
schlichten in der Sprache des Volkes. Was oft die Schrift-  
sprache nicht mehr auszudrücken vermag, im heimatlichen Dia-  
lekt erblühen die Schönheiten in der Schilderung der Natur,  
und des Brauchtums.

Sprecher:

2

Wanns recht waht und wödat draußtn,  
als wollts d' Welt scho ganz vaschneibn,  
sagt mei Ahnl: "Bua, schau außö,  
d'Engerl tan heunt Briafal schreibn!"  
Und i siags. Vieltausend Briafal  
fliagn daher wie d' Apflblüah,  
falln vom Himmö, - aba lösn  
liabe Ahnl, kann i's nia.  
Hoamli pfugazts s'alte Müadal  
hi za mir aufs Fenstabrött,  
und i trauat ma fast z' wöttn,  
lesn kann si's selba ~~nö~~ nöt.  
Aba na, denn hiatzt fangt d' Ahnl  
so a Briafal winzi kloa  
und sagt: "Bua schau her, was siagst denn?"  
"Noa - a Sterndal, wie i moa!"  
Han auf's kloane Sterndal higschaut,  
bis's a Wassatropfn war.  
"Siagst," sagt d' Ahnl, "Unsa Löbn  
gleich dem Briafal ganz und gar."

Wien

kimmt vom Himmi, glantz und glitzat,  
laucht als Sterndal, wia ma moant,  
z'letzt bleibt nua a Wassartropfa,  
den oam d' Liab ins Grab nachwoant. (August Riener)

Musik: Nett und zart.

Sprecherin: (Z) Vinzenz Großbauer wieder besingt die Winterfreuden von Jung  
und alt in zweien seiner Gedichte. S'Eisschiaßn und s'  
Schliafazn.

Sprecher:

Suachts d' Eisstöck fei führa! *r'fio/ffiazn.*  
Üba d' Nacht hat's föst gfrert,  
daß ma d' Wagnradl singa  
und quergazn hört.  
He Schmied! - Schnö an d' Arbat,  
lo da's schlaun guada Mo',  
ziag d' Ring föst af d' Stöck  
und s' Schiaßn geht o' !  
Unsa Fünf san ma,  
Da Bäck is da Moar,  
sei G'hülf is da Krama,  
der schiaßt glei für zwoa.  
An Schluck nu van Zwöschban  
und d' Pfeifn i's Mäu -  
und hi übas Eis  
fahrn d' Stöck wia a Pfeu.  
Und da Wirt steht ban Fensta  
und schneid't a saurs Gsicht,  
er mecht so gern mittoa  
und - grad heunt plagt'n d'Gicht. (V.Großbauer)

Und am Teicht, glei danöbn, *r. Schliafazn.*  
is's halt gar so schö öbn.  
und da kimmt wia ra ~~Stuam~~ Stuam  
glei a ganz's Rudl Buam.  
Da Seppal voran,  
der macht glei a Bahn.  
Nach eahm in oan Saus,  
kimmt da Naz und rutscht aus.  
na da Läng haut's n' her -  
und da Dritt' kimmt daquer  
und da Viert' hät gern mögn  
und is a scho daglög.